

Das Netzwerk leben, erfahren und mitge- stalten

Im Gespräch: Karina Nicole Schneider und Margarete Hirsch mit
Lilia Körner und Gabriele Kalwitzki



Am 11. und 12. März fand in Bonn das diesjährige Mitgliederwochenende des Kinaesthetics Vereins Deutschland e. V. statt. Langjährige und neue Mitglieder nutzten die Möglichkeit des Austausches und der Bildung sowie der Information über die aktuellen Entwicklungen des Vereins an der Mitgliederversammlung am Sonntag.

Der Bildungstag. Am Bildungstag kamen 110 Vereinsmitglieder zusammen, um sich mit dem Thema «Demenz – Krankheit versus Verhaltensphänomen» zu beschäftigen. Den Auftakt zum Thema machten mit ihren Vorträgen Frau Prof. Dr. Katharina Gröning, wissenschaftliche Leitung des Projektes «Familiale Pflege» der Fakultät für Erziehungswissenschaften an der Universität Bielefeld, und Stefan Knobel, Kinaesthetics-Ausbilder, Leiter des EKA-Ressourcenpools Neue Länder & Sprachen und Präsident der *stiftung lebensqualität*. Anschließend kamen die Teilnehmenden in den Workshops zusammen, die aus sechs verschiedenen Perspektiven eine Auseinandersetzung mit dem Thema Demenz ermöglichten.



Karina Nicole Schneider und Margarete Hirsch teilen ihre Eindrücke des Tages mit Gabriele Kalwitzki und Lilia Körner.

Körner: *Karina, seit wann bist du Mitglied im Verein?*

Schneider: Ganz frisch, seit November 2016. Ich habe die TrainerInnen-Ausbildung Stufe 1 in Gelnhausen absolviert. In der Abschlussphase wurde der Kinaesthetics Verein Deutschland e. V. von einem Vorstandsmitglied vorgestellt.

Körner: *Was war deine Motivation, in den Verein einzutreten?*

Schneider: Als Vereinsmitglied hat man einige Vorteile, wie z. B. dass ich an der Mitgliederversammlung teilnehmen, auf der Plattform auf die Informationen zugreifen und im Austausch mit anderen TrainerInnen sein kann. Gerade für mich als «Neuling» ist dieser Austausch sehr wichtig, um neue Ideen und Anregungen zu bekommen. Nächste Woche habe ich meinen ersten Workshop und bin schon sehr aufgeregt. Da freue ich mich, wenn erfahrene KollegInnen mich beruhigen und sagen: «Du schaffst das! Konzentriere dich darauf oder probiere es so und so.» Das hilft mir sehr.

Körner: *Bist du heute schon jemandem begegnet, mit dem du dich austauschen konntest?*

Schneider: Ja, ich habe viele TrainerInnen getroffen, mit denen ich mich austauschen konnte. Auch KollegInnen, die mit mir gemeinsam die Ausbildung Stufe 1 gemacht haben. Es war schön, mich mit ihnen über die bisher gesammelten Erfahrungen auszutauschen, zu fragen, wie es ihnen geht, was sie bisher erlebt haben.

Alle, die ich bisher im Verein kennengelernt habe, sind sehr hilfsbereit und freundlich.

Körner: *Der heutige Tag war dem Thema Demenz gewidmet. Wie hast du diesen Tag erlebt?*

Schneider: Dieser Tag war für mich sehr spannend. Ich habe mich mit diesem Thema schon lange nicht mehr so intensiv beschäftigt. In meiner Diplomarbeit setzte ich mich mit dem Thema «Sterben und Demenz» auseinander, mit der Frage: «Sterben demenzkranke Menschen anders als Menschen ohne demenzielle Erkrankung?». Heute beschäftigte ich mich mit der Frage, wie Kinaesthetics an dieses Thema herangeht. Keine wissenschaftliche Arbeit in dem Sinne, sondern eine bewegende Arbeit. Ich finde Kinaesthetics nicht nur körperlich, sondern auch geistig bewegend. Und so war der heutige Tag für mich. Die verschie-

denen Eindrücke von den Referaten der beiden RednerInnen heute Vormittag waren interessant: Einerseits den Ist-Stand anzuschauen und andererseits ganz frische, neue Ideen und Aspekte in dieses Thema hineinzubringen.

Körner: *Was war für dich heute ein beeindruckender neuer Aspekt?*

Schneider: Mutig zu sein, den Menschen mit demenzieller Erkrankung eine eigene Kompetenz in Bezug auf ihren Körper zuzusprechen. Das war für mich ein Bewusstwerden, bei dem ich mir sagte: «Ja, das ist es!»



Karina Nicole Schneider ist Kinaesthetics-Trainerin und Diplom-Pflegepädagogin. Sie arbeitet an der Altenpflegeschule der Caritas AKADEMIE St. Vincenz in Hadamar.



Die Autorinnen:



Lilia Körner ist Krankenschwester, Kinaesthetics-Trainerin, Übersetzungsverantwortliche der EKA für russische Sprache und Kinaesthetics-Ausbilderin in Ausbildung. Sie arbeitet freiberuflich.



Gabriele Kalwitzki ist Fachkrankenschwester für Anästhesie-Intensivmedizin und arbeitet als Kinaesthetics-Trainerin in einer Akutklinik in Gelsenkirchen. Sie betreut Kinaesthetics-Projekte und arbeitet in einem multimodalen Schmerzteam.

Margarete Hirsch ist Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Kinaesthetics-Trainerin in den Kinaesthetics-Programmen für Pflege, Pflegendes Angehörige und Kreatives Lernen. Sie arbeitet in der neurologischen Abteilung des Klinikums St. Marien in Amberg.

Kalwitzki: *Margarete, wie lange bist du schon Mitglied im Kinaesthetics Verein Deutschland e. V.?*

Hirsch: Ich war von Anfang an dabei. Ich nahm schon an der ersten Mitgliederversammlung teil, und es ist spannend zu sehen, wie ein Netzwerk entsteht, wie es gelebt wird und wie man ein Netzwerk weiterentwickeln kann.

Kalwitzki: *Du bist also Gründungsmitglied?*

Hirsch: Ja. Und ich bin ganz stolz, den Verein mit meiner Stimme mitgegründet zu haben. Es war ein spannender Prozess – von Anfang an ein demokratischer, der sich von innen heraus entwickelt hat.

Kalwitzki: *Du bist auf allen Mitgliederversammlungen und Bildungstagen gewesen. Wie hat dir der heutige Bildungstag gefallen?*

Hirsch: Es war heute ein sehr wertvoller Tag. Denn auch auf der Station, wo ich arbeite, treffen wir PatientInnen mit demenziellen Veränderungen. Wir betreuen und begleiten die betroffenen Menschen und ihre pflegenden Angehörigen. Die beiden Vorträge heute Vormittag waren genial. Ich konnte ihnen gut folgen, und sie haben mir bestätigt: Jeder Mensch ist wertvoll, egal welches Handicap, welchen «Ausfall» oder welche «Lücke» er hat.

Kalwitzki: *An welchem Workshop hast du teilgenommen?*

Hirsch: Ich war im Workshop «Kinaesthetics – Möglichkeit eines SINN-vollen Beziehungsaufbaus zwischen MENSCHEN mit Demenz und Bezugspersonen». Es ging dort um Kernkompetenzen. Es wurde mit unterschiedlichen Kinaesthetics-Konzeptblickwinkeln gearbeitet. Dabei ging man der Frage nach: Wie kann ich nicht nur eine Beziehung

zu Betroffenen aufbauen, sondern diese Beziehung auch weiterentwickeln? Es ist für mich immer wieder die Frage: Wie erkläre ich dem Angehörigen, was Fürsorge und was Kompetenz ist?

Kalwitzki: *Wenn du zurückschaust auf deine 10-jährige Mitgliedschaft im Verein, warum ist es für dich wichtig, zur Mitgliederversammlung zu kommen?*

Hirsch: Ich komme gerne hierher. Mein Mann ist Fördermitglied des Vereins und kommt auch mit. Es ist uns sehr wichtig. Hier können wir das Netzwerk leben, das Netzwerk erfahren und auch uns selber ins Netzwerk einbringen.

Körner und Kalwitzki: *Liebe Karina, liebe Margarete, vielen Dank für das Gespräch und die Bereitschaft, eure Gedanken mit uns zu teilen.* ●



LQ



kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter www.verlag-lq.net
oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net
www.verlag-lq.net
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- ☐ mir selbst
☐ einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____